

# Freie Wohlfahrtspflege NRW

---

**Stellungnahme der Landesarbeitsgemeinschaft der Spitzenverbände der Freien Wohlfahrtspflege NRW zum Antrag der Fraktion der SPD, Drucksache 17/7881 „Pfleger entlasten – pflegebedürftigen Menschen ein selbstbestimmteres Leben ermöglichen! Die Chancen der Digitalisierung in der Pflege flächendeckend und schneller nutzen!“**

**Schriftliche Anhörung des Ausschusses für Arbeit, Gesundheit und Soziales am 13. Mai 2020**

Die Landesarbeitsgemeinschaft der Spitzenverbände der Freien Wohlfahrtspflege in NRW (LAG FW) bedankt sich für die Möglichkeit der Stellungnahme. Sie schlägt vor, den vorliegenden Antrag um folgende Aspekte zu ergänzen:

III. Der Landtag fordert die Landesregierung auf,

- die digitale und intersektorale Vernetzung aller im Pflegesystem tätigen Akteure zu fördern. Auch im Hinblick auf eine Verknüpfung mit den telemedizinischen und -therapeutischen Angeboten.
- die Vernetzung der Pflege mit den übrigen Leistungserbringern in der Telematikinfrastruktur zu fördern. Dies erfordert die Nutzung einer einheitlichen Pflegefachsprache/-terminologie und die Gestaltungshoheit für pflegerische Versorgungsanwendungen.
- Digitalisierungszuschläge in den verschiedenen Vergütungssystemen zu etablieren, um eine finanzielle Unterstützung der pflegerischen Leistungserbringer bei der Einführung zu gewähren (z.B. Pauschale im Investivbereich über die aktuelle Förderung von 12T€ in den Leistungsentgelten ambulant und stationär abgebildet).
- die Aufnahme von digitalen Endgeräten in den Hilfsmittelkatalog der Krankenkassen unter Berücksichtigung Datenschutzrechtlicher Aspekte zur Vernetzung und finanziellen Unterstützung der Klienten im häuslichen Sektor zu unterstützen.

Köln, den 11.05.2020